

WORMS

269

rahmen haben. Letztere sind nicht gleichzeitig, haben aber durchweg eine geschmackvolle Ornamentik, die noch besonders gehoben wird durch die als Bekrönung und am Fusse angebrachten Wappen. Das älteste Gemälde ist das Porträt Karls VI. Ein Täfelchen hat die Inschrift: Carolvs VI. Romanorvm imperator post Christvm natvm centesimvs sexagesimvs primvs. Das folgende Porträt ist dasjenige Karls VII., auf dessen Rahmen: Carolvs steht. Ohne Inschriften sind diejenigen von Franz I., auf dessen Rahmen die Reichskleinodien erscheinen, und von Josef II. Dasjenige Leopolds II. trägt wieder den Namen. Sein Rahmen ist der am wenigsten gelungene; die nüchterne Zeit war schon angebrochen.



PRIVATE PROFANGEBÄUDE

ANDREASSTRASSE. In zwei Zimmern des ersten Stockwerks des Gasthofs Andreasstrasse zum alten Kaiser sind Stuckdecken aus dem vorigen Jahrhundert, deren eine in achteckiger Umrahmung eine Zusammenstellung von Früchten und Blattwerk hat. Zwei Ölgemälde, Kaiser Josef und Maria Theresia darstellend, stammen aus dem Schlosse in Hermsheim.

ANDREASPLATZ. In der Gartenmauer von Nr. 3 Brustbild des h. Andreas; Andreasplatz dabei die Jahrzahl 1510. — Nr. 7. Haus in Renaissancestil mit Giebel. Über dem, neben dem Hause angelegten Thorbogen, der die Inschrift: ANNO 1698 trägt, eine Tafel mit dem Brustbild eines bärtigen Mannes, der wohl die Erbauung des Hauses anzeigenden Jahrzahl 1550 und folgender Inschrift: D. O. M. eivsq. Ap̄lo b. Andreae · devotvs · CL · ĒS · Andreas · Ravber · patrono f. cv.

BAHNHOFSTRASSE. Der mit einem Barockportal versehene und durch Bahnhofstrasse die (durch eiserne Klammern hergestellte) Jahrzahl 1703 datierte Rest des Karmeliterklosters, ein sonst einfacher Bau wurde 1884 abgetragen und durch einen Neubau ersetzt. Das Portal wurde in das neue Hintergebäude eingesetzt und zwei früher im Innern befindlich gewesene Wappen (von Pfalzbayern und Mailand) wurden am Treppenhaus eingemauert.

FISCHERPFÖRTCHEN. In einem Eckhaus unweit der Pforte sind zwei Fischerpförtchen vielleicht dem 17. Jahrhundert angehörige Steinköpfe eingemauert, eine gekrönte Fratze und ein mit einer perlengeschmückten Mitra bedecktes Haupt, welches in einer Nische steht.

In der Gartenmauer der **HASPELGASSE** sind zwei wohl der gleichen Zeit Haspelgasse angehörige, jetzt beschädigte Steinbilder eingemauert, das eine das Brustbild eines Mannes mit Mütze zwischen zwei Voluten in einer Nische, das andere einen Kopf zwischen zwei Voluten darstellend.